

Samstag, 24. Juli 2021, Kreiszeitung Bruchh.-Vilsen/Hoya /
LOKALSPORT

Weyhes Finja Nienaber gefällt es in Diepholz: Vierfache Kreismeis- terin



Grafen-Schwimmerin Melina Falk wurde in Diepholz gleich dreifache Kreismeisterin.
Fotos: schramme

Diepholz – Mehr als 70 Aktive aus sieben Vereinen waren für die Kreismeisterschaften der Schwimmer im Diepholzer Freibad im Müntepark angemeldet. Zur Sache ging es über die 50- bis 200-Meter-Strecken in den vier Schwimmarten sowie über 200 Meter La-gen. Gutes Wetter und eine reibungslose Organisation sorgten für hervorragende Stimmung und einen fairen Verlauf.

Einen der insgesamt zwölf „weiblichen“ Kreismeistertitel zog Linda Schell von der gastgebenden SG Diepholz aus dem Wasser. Ihre Pa-radestrecke, die 50 Meter Brust, legte die 14-Jährige in 37,54 Sekunden zurück und schwamm damit allen 26 Verfolgerinnen davon. In

der nationalen Bestenliste des Jahrgangs 2007 landete sie mit diesem respektablen Ergebnis auf dem 34. Rang. Über 50 Meter Freistil wurde sie Kreisvizemeisterin.

Genau die Hälfte aller Titel sackten die Schwimmerinnen des Weyher SV ein. Finja Nienaber stand gleich viermal auf der höchsten Stufe des Siegerpodests. Sie siegte als Freistil-, Rücken- und Schmetterlingsschwimmerin. Je ein Goldstück steuerten Mirja Sophie Maßberg (100 m Freistil) und Nele Schriefer (200 m Freistil) zur Erfolgsbilanz der Weyher Frauen bei.

Erfolgreichste Schwimmerin des Grafen-Schwimmteams war Melina Falk. Als Brustschwimmerin schlug sie über die 100- und 200-Meter-Strecke als Erste an. Goldstück Nummer drei war über 200 Meter Lagen fällig. Vereinskollegin Melissa Evers siegte über 200 Meter Rücken. Ebenfalls eine Goldmedaille der offenen Wertung ging an Stine-Louisa Kammler vom TuS Wagenfeld. Sie war an diesem Tag die schnellste aller Frauen über 100 Meter Schmetterling.

Nur einen Titel ließen die Männer des Grafen-Schwimmteams einem der anderen Vereine übrig. Je dreimal schlugen Frederic Freund und Alexander Ott als Sieger an, Matthias Wille glänzte als Brust- und Lagenschwimmer. Claas Ottermann und Felix George waren über 100 Meter Rücken beziehungsweise 100 Meter Schmetterling nicht zu schlagen.

Eine Ausnahmestellung bei der anschließenden Siegerehrung nahm Leon Rohlfing vom TuS Wagenfeld ein: Als einziger „Nicht-Graf“ wurde er Kreismeister über 200 Meter Freistil. mme